



Künstliche Intelligenz
aus Sachsen

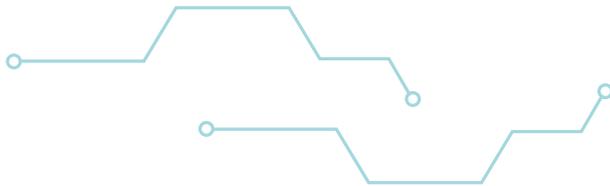
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Factsheet zur Strategie für
den Freistaat Sachsen





Künstliche Intelligenz
aus Sachsen



Der Freistaat Sachsen verfügt über herausragende Fähigkeiten bei Schlüsseltechnologien der Digitalisierung. Neben Mikro- und Nano-elektronik, der Mobilfunktechnologie 5G, Big Data, High Performance Computing (HPC) und anderen Zukunftsthemen sind auch die Kompetenzen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) aus Sachsen in Forschung und Wirtschaft von bundes- und europaweiter Bedeutung.

Als Wirtschafts- und Innovationstreiber kommt KI in den kommenden Jahren eine besondere strategische Rolle zu. Sie wird soziale, ökonomische und ökologische Prozesse grundlegend verändern. Deshalb weist auch die Digitalisierungsstrategie des Freistaates als eines ihrer wesentlichen Ziele die Entwicklung Sachsens zu einem führenden deutschen Forschungs- und Innovationsstandort für Künstliche Intelligenz aus.

Die KI-Strategie soll helfen, dieses Ziel zu erreichen. Sie fasst Maßnahmen und Handlungsfelder zusammen, um die weitere Entwicklung von KI, insbesondere im Zusammenspiel mit Software, Hardware, Smarten Systemen und Infrastruktur in Sachsen voranzutreiben.



Übersicht über die Hauptziele



1 Kompetenzstelle KI bei der Digitalagentur Sachsen (DiAS) etablieren

Der Hochtechnologie-Standort Sachsen zeichnet sich durch sehr leistungsfähige Cluster von Forschungseinrichtungen und technologieorientierten Unternehmen aus. Für das branchen- und forschungsbereichsübergreifende Thema KI fehlt allerdings im Freistaat Sachsen eine spezifische Informations- und Austauschplattform. Dies war ein zentraler Punkt vieler Diskussionen in den Arbeitssitzungen des KI-Strategie-Prozesses.

Daher sollen in Abstimmung mit den bestehenden Akteuren, im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, um eine bei der DiAS angesiedelte Kompetenzstelle KI zu etablieren. Sie soll die zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle bei Fragen zu Bildungsangeboten, der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, sowie des Datenzugangs und Datentransfers werden und Beratung für Unternehmen zu Fördermöglichkeiten bieten. Die Kompetenzstelle KI wird umfassender Ansprechpartner

für alle diejenigen, die innerhalb Sachsens Projektpartner im Bereich KI suchen und Akteuren von außen einen niedrigschwelligen Zugang zur sächsischen KI-Landschaft ermöglichen. Damit soll der Wissens- und Technologietransfer zwischen der Wissenschaft und der Wirtschaft intensiviert und eine breite Überführung von KI-Technologien in die Anwendung befördert werden.

Darüber hinaus soll mit der Kompetenzstelle KI eine übergreifende Vernetzung und damit den Aufbau eines sachsenweiten KI-Ökosystems angestrebt werden. Ziel ist eine „Vernetzung der Netzwerke“.



2 KI-Forschung weiter stärken

Sachsen verfügt über eine leistungsfähige, technologiebezogene und anwendungsnahe Forschungslandschaft. Die hohe Leistungsfähigkeit ergibt sich vor allem aus einer ausgewogenen und gewachsenen Verteilung auf Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungsinstitute. Wie kaum ein anderes Bundesland hat der Freistaat Sachsen dadurch Möglichkeiten, KI von der Idee über Forschung und Entwicklung sowie Transfer bis hin zum wirtschaftlichen Erfolg zu unterstützen. Die hervorragenden Forschungsstrukturen im Freistaat soll auch im Bereich KI weiter konsequent ausgebaut werden und für neueste Entwicklungen geöffnet werden.

Dem Wissens- und Technologietransfer kommt eine besondere Bedeutung im Innovationsprozess zu. KI wird auch hier in Zukunft eine deutlich größere Rolle spielen. Das Ziel ist es, den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und in die Gesellschaft weiter zu verbessern.



3 Attraktive Rahmenbedingungen für KI-Fachkräfte, Startups und etablierte Unternehmen

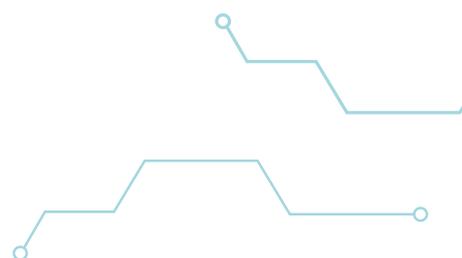
Gut ausgebildete Fachkräfte sind eine notwendige Voraussetzung, um die Forschung und Entwicklung zu KI und deren Anwendung in Sachsen weiter voranzutreiben. Mit den Maßnahmen der Strategie sollen junge Menschen nach Abschluss der Ausbildung im Freistaat Sachsen gehalten und gleichzeitig Fachkräfte und Experten aus aller Welt gewonnen werden.



4 Attraktive Arbeitsbedingungen und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit im Sinne von „Gute Arbeit für Sachsen“ durch Nutzung von KI in Unternehmen

Die Anwendung von KI bietet für unsere Arbeitswelt viele Chancen. Die Fähigkeiten von KI können Prozesse verbessern, bei der Lösung komplexer Aufgaben unterstützen und Arbeiten leichter und flexibler gestalten. Menschen können durch KI gestützte Technologien von gefährlicher, körperlich schwerer und eintöniger Arbeit entlastet werden.

Bei der Anwendung von KI in der Arbeitswelt dienen die Vorschläge der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“ des Deutschen Bundestages als Orientierung.



5 Vertrauen der Bürger in KI-Anwendungen stärken

Eine sichere und vertrauensvolle Nutzung von KI – gerade auch in sensiblen Bereichen wie dem Gesundheitswesen – verlangt darauf eingestellte rechtliche Rahmenbedingungen und die Einhaltung europäischer Datenstandards. Sachsen unterstützt die europäischen und nationalen Bestrebungen, einen guten Rechtsrahmen für KI zu schaffen. Dabei spielt es eine besondere Rolle, dass die notwendige Regulierung auf eine Weise innovationsfördernd wirkt, die im Einklang mit den europäischen Werten steht und auf deren Wahrung achtet.



6 Nachwuchs an den Schulen, in der Aus- und Weiterbildung und an den sächsischen Hochschulen mit KI-Wissen vertraut machen

Bereits in der Schule genauso wie im Rahmen von Aus- und Weiterbildung soll das Interesse an Künstlicher Intelligenz geweckt werden und den Schülern sowohl ein grundlegendes Verständnis für dieses Themenfeld vermittelt als auch den Einstieg in den praktischen Umgang mit KI geboten werden. Es gilt, Berührungängste abzubauen und die Lust an der Technologie zu fördern.



7

KI in der Verwaltung verantwortungsbewusst einsetzen – bürgerfreundlich und effizient

Die sächsische Verwaltung als moderner Dienstleister, der kundenorientiert agiert und 24 Stunden täglich an sieben Tagen in der Woche für alle zugänglich ist – dieses Ziel wird gemeinsam mit den sächsischen Kommunen fest in den Blick genommen.

Dabei sollen die Potenziale der IT umfassend genutzt werden, um die Verwaltung schneller und effizienter zu machen und den Service für Bürger und Unternehmen zu

verbessern. Gleichzeitig soll die sächsische Verwaltung ein Innovationstreiber auf diesem Gebiet sein.

Dazu gehört es unter anderem, die eigenen Beschäftigten ausreichend für das Thema zu sensibilisieren, bei der Kommunikation sowie der Verarbeitung von Daten hohen Sicherheitsstandards zu entsprechen sowie geeignete Organisationsstrukturen aufzubauen.

8



Große Bestände an Daten stehen zum Trainieren von Algorithmen zur Verfügung und helfen dabei, neue datengetriebene Geschäftsfelder zu erschließen

Daten sind der Rohstoff des Digitalen Zeitalters. In allen sogenannten Schlüssel- oder Zukunftstechnologien spielen sie die entscheidende Rolle. Ohne Daten keine innovativen Apps, keine smarten Städte und auch keine Künstliche Intelligenz. Insbesondere für KI-Anwendungen im Bereich des maschinellen Lernens sind Daten in großen Mengen (Big Data) nötig. Um eine effiziente und transparente Entwicklung des sächsischen Datenschatzes zu gewährleisten, sollen die Daten nach offenen Standards, entsprechend der sogenannten FAIR-Prinzipien (Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Interoperabilität und Wiederverwendbarkeit) unter Berücksichtigung des persönlichen Datenschutzes, zur Verfügung gestellt werden.



9

Open-Data-Portal des Freistaates stellt als Datenplattform die Daten der sächsischen Verwaltung bereit

Es gibt kaum einen Lebensbereich, zu dem die Verwaltung keine Daten erhebt. Daher ist der Beitrag, den offene Verwaltungsdaten für die Entwicklung von KI-Anwendungen leisten können, enorm.

Um diese Potenziale im Freistaat zu aktivieren und den sächsischen Datenschatz auch für unterschiedliche KI-Entwicklungen zu öffnen, betreibt der Freistaat seit Anfang 2021 ein eigenes Open Data Portal. Es verfügt über eine leistungsfähige technische Basis, um Daten

voll automatisiert zur Verfügung stellen zu können. Außerdem liegt der Schwerpunkt auf einer komfortablen webbasierten Suche, die es für Laien und Datenexperten gleichermaßen möglich macht, kommunale und staatliche Verwaltungsdaten zu recherchieren und direkt selbst zu nutzen. So findet man im Portal sowohl Verlinkungen zu statischen Datensätzen in allen gängigen offenen Formaten als auch dynamische Datensätze mit direkter Anbindung über eine Programmierschnittstelle (API).



Weitere Informationen unter: ki.sachsen.de